

Chanukka

Lesen Sie den Infotext durch und versuchen Sie, anhand der Leitfragen die spezifischen Aspekte des Feiertages zu erarbeiten. Weitere Recherche (Internet, Literatur) ist empfehlenswert.

Planen Sie dann, wie die Präsentation vor der Klasse ablaufen soll. Teilen Sie die weitere Arbeit in der Gruppe wie folgt auf:

- Wer recherchiert weiter?
- Wer schreibt die Präsentation vor der Klasse?
- Wer präsentiert?
- Wer beschafft die typische Speise, Bilder des Symbols oder andere Anschauungsmittel?

Name: Chanukka (Tempelweihe)

Speise: Ssufganiot (Berliner Ballen oder Krapfen)

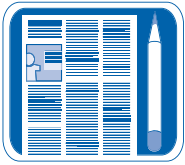
Symbol: Chanukkia (9-armiger Leuchter)



Chanukka wurde zum ersten Mal in den Makkabäer-Büchern (1. Mak. 4, 51-57; 2. Mak. 1, 12+21-22) als Gedenktag für die Befreiung Jerusalems und die Reinigung und Wiedereinweihung des Tempels erwähnt. Die griechisch-syrischen Seleukiden beherrschten während ihrer Kriege gegen die griechisch-ägyptischen Ptolemäer auch das Land der Juden. Aus politischem Kalkül versuchte ihr Herrscher Antiochus Epiphanes eine hellenistische Oberschicht in Juda zu etablieren und verbot dazu die Beschneidung und das Thoralesen für alle Juden. Er widmete den jüdischen Tempel, Zentrum der Religion und der Herrschaft der Priester, nun dem griechischen Gott Zeus. Unter der Leitung der Priesterfamilie der Hasmonäer sammelten sich judäische Guerilla-Kämpfer. Bald wurden sie so stark und zahlreich, dass sie in den offenen Kampf gegen die übermächtigen Griechen ziehen konnten. Der Aufstand war schnell erfolgreich.

Nachdem der Tempel wieder dem jüdischen Gott geweiht worden war, war das Land zum letzten Mal vor der Entstehung des Staates Israel im Jahr 1948 (2080 Jahre später) ein unabhängiges jüdisches Land. Wie viele andere nationale Feiertage, war Chanukka fast in Vergessenheit geraten. Der Feiertag wird wie Sukkot acht Tage lang gefeiert, ist allerdings nicht arbeitsfrei. Er beginnt am Tag der Wiedereinweihung, dem 25. Kislew (dem dritten Monat), ungefähr zur Weihnachtszeit. Ursprünglich hieß es, die Makkabäer (die jüdischen Krieger unter der Führung Judas Makkabäus) brauchten acht Tage, um den entweihten Tempel wiederherzustellen, bzw. bis neues, angemessenes (=koscheres) Olivenöl eingetroffen war. Dieses war für das Anzünden des Siebenarmigen Leuchters (»Menora«) der seit dem Exodus im Stiftzelt und im Tempel stand, notwendig. Der Legende nach geschah das Wunder, dass das Öl eines einzigen kleinen Krugs, welches nur für einen Tag hätte reichen sollen, für ganze acht Tage ausgereicht hat. So konnte nach der Zerstörung des Tempels und des Landes durch die Römer statt der (mittlerweile wieder verlorenen) Unabhängigkeit dieses Wunder gefeiert werden.





Die besonderen Gebete und Segen für diesen Feiertag behandeln die Wunder Gottes, die jedem und jederzeit passieren können. Das wichtigste Gebot in dieser Zeit ist das Kerzenanzünden. Chanukka wird auch »Feiertag der Kerzen« oder »Feiertag der Leuchten« genannt. Üblich ist der Neunarmige Leuchter (Chanukkia), auf dem an jedem der acht Tage eine Kerze mehr angezündet wird, bis am letzten Tag auf jedem der Chanukkias acht Kerzen brennen. Der neunte Arm ist für den »Diener« gedacht, diejenige Kerze, mit Hilfe derer die anderen Kerzen angezündet werden. Außerdem sind kleine Geschenke üblich, vor allem Münzen und Nüsse für die Kinder. Wie an fast jedem jüdischen Feiertag hat auch das Essen mit Familie und Freunden große Bedeutung. An Chanukka sind Speisen üblich, die mit Öl zubereitet werden, vor allem Reibekuchen und Krapfen.

Sind alle jüdische Feiertage biblisch? Wie sind sie sonst entstanden?

Was bedeutet der Name des Feiertags?

Welchen historischen Hintergrund und welche religiösen und nationalen Bedeutungen hat er?

Wie konnte gerade dieser Feiertag »überleben«?

